

Orchesterverein Ostermundigen

Konzert

3
Samstag, den 20. März 1992, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche, Ostermundigen

Solist Wenzel Grund, Klarinette

Leitung Martin Körner

Maurice Ravel
1875 - 1937

Pavane pour une infante défunte

Karl Stamitz
1745 - 1801

**Konzert für Klarinette und Orchester
in Es-Dur**

Allegro, Aria: Andante moderato, Rondo alla
Scherzo: Allegro moderato

Franz Schubert
1797 - 1828

Symphonie Nr. 3

Adagio maestoso-Allegro con brio, Allegretto,
Menuetto: Vivace, Presto vivace

(Konzertmeisterin: Caroline Müller / Marianne Körner-Colussi)

Eintritt:

Erwachsene Fr. 15.-
Schüler und Studenten Fr. 10.-

Billette an der Abendkasse
Vorverkauf bei den Mitgliedern

Gilt als Eintritt

DER SOLIST

Der 1964 in Prag geborene **Wenzel Grund** lebt seit seinem fünften Altersjahr in der Schweiz. Studium der Klarinette am Konservatorium Bern. Noch während der Ausbildung Solo-Klarinettenist bei der Jungen Schweizer Philharmonie und beim Internationalen Opernstudio Zürich. Lehrdiplom 1985, Solistendiplom 1987. Es folgten bei Prof. Jost Michaels, Karl Leister, Siegfried Palm u.a. Kammermusik- und Meisterkurse. Konzerte und Tourneen mit bedeutenden Musikern und Ensembles sowie Solo-Konzerte mit Orchester. Wenzel Grund war langjähriges Mitglied der "Swiss Clarinet Players". Zahlreiche Radio- und Fernsehaufnahmen sowie Schallplatten als Solist und Kammermusiker insbesondere bei Claves und classic 2000. Seine Erfahrung gibt Wenzel Grund als Lehrer an Musiklehranstalten weiter.

ZUM PROGRAMM

Maurice Ravel schrieb die **Pavane pour une infante défunte** 1899. Der rasche Ruhm des Stücks machte dem Komponisten sehr zu schaffen, hielt er selbst doch nicht allzu viel von diesem unter dem Einfluss von Chabrier geschriebenen Jugendwerk. Es wird aber auch heute noch oft und gerne aufgeführt, gilt es doch als stimmungsvolle Erzählung des Märchens vom Mädchen mit dem Streichholz.

Das hier gespielte **Klarinettenkonzert** ist eine der vielen von **Karl Stamitz** stammenden Kompositionen für eine oder mehrere Klarinetten. Zudem ist es vielleicht eines der schönsten Solokonzerte für dieses Instrument. Entstanden in den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts, ist es in manchen Zügen Mozarts Klarinettenkonzert verwandt. Nach dem klassischen Ebenmass des ersten Satzes und dem romanzenhaften Andante in B-dur überrascht Stamitz mit einem Schlusssatz "alla caccia". Die Jagdfanfaren der beiden obligaten Hörner erreichen in der Verbindung mit dem pastoralen Klarinettenklang höchst originelle Effekte.

Mit der dritten, von Mai bis Juli 1815 komponierten **Symphonie** hat **Schubert** erstmals ein völlig ausgewogenes symphonisches Werk geschaffen: Erfindung und Gestaltung befinden sich im Gleichgewicht, die Instrumentation ist klar, Unebenheiten werden vermieden. Das Werk widerspricht in keiner Weise den Gesetzen der "klassischen" Symphonie, seine melodische Erfindung ist jedoch so typisch schubertisch, dass eine Verwechslung etwa mit Haydn oder Mozart völlig ausgeschlossen ist. Die Themen, vor allem des ersten und zweiten Satzes, sind nicht volkstümlich im engeren Sinne, sondern atmen eine Art von Unbefangenheit, von spielerischer Naivität, die der Thematik seiner Vorgänger fremd ist. Im Menuett kaschiert Schubert mit der Bezeichnung Vivace die Tatsache, dass es sich eigentlich schon um ein Scherzo handelt. Das auffälligste Moment am vierten Satz ist dessen Bewegung, die an eine wie im Rausch getanzte Tarantella gemahnt.

DAS ORCHESTER

Der 1947 gegründete Orchesterverein Ostermündigen ist dem Eidgenössischen Orchesterverband angeschlossen und zählt gut 45 Mitglieder. Während regelmässiger Proben für zwei Symphoniekonzerte pro Jahr suchen wir in freundschaftlicher Atmosphäre zugleich die Musikalität zu pflegen, die Freude der Mitspieler an ihren Instrumenten zu fördern und das Zusammenspiel möglichst interessant zu gestalten. Spielen Sie ein Streichinstrument und hätten Sie Lust auf eine Schnupperprobe? Wir üben jeden Mittwoch, ausgenommen während der Schulferien, um 20.00 Uhr im Mösli-Schulhaus (Aula). Neubeginn: 28.4.93. Kommen Sie vorbei, oder rufen Sie 9320303 (Urs Marrer) oder 9314219 (Martin Körner) an. Neue Gönner und Passivmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen.

UNSER NÄCHSTES KONZERT

Samstag, 6. November 1993, Aula der Rudolf Steiner Schule, Ittigen, 20.00 Uhr. Programm: Etienne Nicolas Méhul, Le trésor supposé, Ouverture. Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für 2 Klaviere und Orchester, Es-Dur, KV 365. Ludwig van Beethoven, Die Geschöpfe des Prometheus, Ballettmusik. Solisten: Maria-Grazia und Peter Hitz-Sorrentino. Leitung: Martin Körner.